



Die Durchführung der mündlichen Prüfung ist gemäß der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an den zweijährigen Kaufmännischen Berufskollegs Fremdsprachen und Wirtschaftsinformatik vom 25. August 2015 zu gestalten.

Wenn die Schülerinnen und Schüler zusätzlich das KMK- Fremdsprachenzertifikat erwerben wollen, sind die Vorgaben der Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 20.11.1998 in der Fassung vom 14.09.2017) zu berücksichtigen. Die Kompetenz Interaktion wird dort für das Niveau B1 folgendermaßen beschrieben:

Die Schülerinnen und Schüler sollen „unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.“

(http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf)

Mündliche Prüfung: Vergleich der Vorgaben	
Fachhochschulreife	KMK-Fremdsprachenzertifikat (B1)
10 bis 15 Minuten je Prüfling (i.d.R. Einzelprüfung)	20 Minuten Tandemprüfung (Gruppenprüfung möglich, dann länger)
Einarbeitungs- / Einlesezeit kann gewährt werden (max. 15 Minuten) Fachkonferenz kann Zulassung eines Hilfsmittels beschließen.	Vorbereitungs- / Einlesezeit (einzeln!) kann gewährt werden (angemessene Dauer) Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch
Note (unabhängig von den Punkten der KMK- Deskriptorentabelle)	KMK-Deskriptorentabelle Interaktion max. 30 Punkte
Lehrplanbezug monologisches und dialogisches Sprechen	Berufsbezug monologisches bzw. stark gelenktes dialogi- sches Sprechen und dialogisches Sprechen
Prüfungskommission 3 Mitglieder	1-2 Prüfer/innen ausreichend, falls sie <u>nicht</u> auch für das Fachhochschulreifezeugnis zählen soll.

Die mündliche KMK-Prüfung ist bestanden, wenn mindestens 15 Punkte erreicht werden.

Mündlicher und schriftlicher Teil der KMK-Prüfung sind separat zu bestehen. Ein Ausgleich zwischen beiden Teilen ist nicht möglich.



KMK-Zertifikat: mündliche Prüfung

Rahmenbedingungen

- schulindividuell erstellte Aufgaben
- Inhalt: typische Interaktionsformen sowie inhaltliche und sprachliche Besonderheiten des Einzelberufs
- Partnerprüfung/Gruppenprüfung; Vorbereitungszeit
- Hilfsmittel: allgemeines, zweisprachiges Wörterbuch
- Prüfungszeit plus Einlesezeit
- Bewertung anhand von Deskriptorentabelle

Gesamtpunktzahl: max. 130 Punkte			
Schriftlicher Prüfungsteil (Summe max. 100 Punkte)			Mündlicher Prüfungsteil
Rezeption max. 40 Punkte	Produktion max. 30 Punkte	Mediation max. 30 Punkte	Interaktion max. 30 Punkte

KMK-Zertifikat: Bestehensregelung





Deskriptoren zur Bewertung der mündlichen Leistung (Interaktion) A2 bis B2 (30 Punkte)

Punkte	Aufgabenerfüllung, inhaltliche und interaktive Leistung	Punkte	Sprachliche Leistung
15 – 14	Die Aufgabe wird eigenständig und vollständig gelöst. Dabei wird aktiv auf die am Gespräch Beteiligten eingegangen. Diese werden gezielt einbezogen. Die Äußerungen sind in besonderem Maß aussagekräftig.	15 – 14	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist korrekt oder nahezu korrekt. Aussprache, Intonation und Strukturengebrauch sind normgerecht oder nahezu normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht dem Anlass. Die Äußerungen sind flüssig und sehr gut verständlich.
13,5 – 12	Die Aufgabe wird eigenständig und nahezu vollständig gelöst. Dabei wird aktiv auf die am Gespräch Beteiligten eingegangen. Diese werden gezielt einbezogen. Die Äußerungen sind aussagekräftig.	13,5 – 12	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist weitgehend korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz weniger geringfügiger Normverstöße voll gewährleistet. Aussprache, Intonation und Strukturengebrauch sind weitgehend normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht weitgehend dem Anlass. Die Äußerungen sind weitgehend flüssig und gut verständlich.
11,5 – 10	Die Aufgabe wird nahezu eigenständig und im Wesentlichen gelöst. Dabei wird auf die am Gespräch Beteiligten eingegangen. Diese werden einbezogen. Die Äußerungen sind im Wesentlichen aussagekräftig.	11,5 – 10	Der Sprachgebrauch entspricht dem Sprachbeherrschungsniveau und ist im Wesentlichen korrekt. Die Verständlichkeit ist trotz einiger nicht sinnentstellender Normverstöße gewährleistet. Aussprache, Intonation und Strukturengebrauch sind im Wesentlichen normgerecht. Der verwendete Wortschatz entspricht im Wesentlichen dem Anlass. Die Äußerungen sind im Wesentlichen flüssig.
9,5 – 7,5	Die Aufgabe wird mit vereinzelter Hilfestellung ausreichend gelöst. Dabei wird hinreichend auf die am Gespräch Beteiligten eingegangen. Diese werden ausreichend einbezogen. Die Äußerungen sind in Teilen aussagekräftig.	9,5 – 7,5	Der Sprachgebrauch entspricht noch dem Sprachbeherrschungsniveau. Die Verständlichkeit ist teilweise beeinträchtigt. Die Beeinträchtigung erfolgt durch vereinzelte sinnentstellende Fehler, häufige nicht sinnentstellende Fehler oder durch die Kombination beider Fehlerarten. Aussprache, Intonation und Strukturengebrauch weisen Normverstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass ausreichend gerecht. Die Äußerungen sind teilweise stockend.
7 – 4,5	Die Aufgabe wird unter häufiger Hilfestellung ansatzweise bewältigt. Die am Gespräch Beteiligten werden kaum einbezogen. Die Äußerungen sind kaum aussagekräftig.	7 – 4,5	Der Sprachgebrauch entspricht nur ansatzweise dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit erheblich beeinträchtigt ist. Aussprache, Intonation und Strukturengebrauch weisen gravierende Verstöße auf. Der verwendete Wortschatz wird dem Anlass nicht ausreichend gerecht. Die Äußerungen sind stockend.
4 – 0	Die Aufgabe wird kaum oder nicht bewältigt. Die am Gespräch Beteiligten werden kaum oder nicht einbezogen. Die Äußerungen sind kaum oder nicht aussagekräftig.	4 – 0	Der Sprachgebrauch entspricht nicht dem Sprachbeherrschungsniveau. Er ist so fehlerhaft, dass die Verständlichkeit kaum oder nicht mehr gegeben ist.



Fach Spanisch:

Folgendes **Beispiel** für die Umsetzung der Vorgaben in einem Fachkonferenzbeschluss zur mündlichen Prüfung kann zur Orientierung dienen:

1. Mündliche Prüfung zum Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats im BK Fremdsprachen (Beispiel Fachkonferenzbeschluss)

Die **Tandemprüfung** für je zwei Schüler dauert **20 Minuten**.

Es wird **Interaktion** geprüft, also dialogisches Sprechen.

1.1. Dialoge: Es muss sich um nachvollziehbare, stimmige Situationen handeln, die im beruflichen Alltag vorkommen können, z.B.:

- curso de idioma
- hotel, albergue juvenil
- reservar un vuelo
- alquilar un coche
- explicar el camino (metro, tranvía, a pie, oficina)
- aplazar una cita
- hacer una oferta

Insbesondere sollen die Schüler **buchstabieren**, sowie **Zahlen** und/oder **Uhrzeiten** angeben können.

Die Schüler erhalten **getrennt voneinander vor der Prüfung 15 Minuten Einlesezeit**, um sich mit der vorgegebenen Situation für den Dialog vertraut zu machen.

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch

1.2. Unterhaltung über Vergangenes mit monologischen Anteilen. Schüler ziehen Kärtchen mit Fragen, die sie dem anderen stellen (z.B. zu Urlaub, letztem Wochenende, Kindheit, Lebenslauf).

1.3. Unterhaltung über Bildimpulse mit monologischen Anteilen zu im Lehrplan festgelegten Schwerpunktthemen:

- los jóvenes (formación profesional, medios sociales, ...)
- la economía de España (mercado laboral, turismo, ...)
- país de Hispanoamérica
- región de España

Insbesondere ist auch zu prüfen, ob die Schüler persönliche Meinungen ausdrücken sowie Ansichten, Pläne oder Handlungen kurz begründen oder erklären können.

Die Bewertung erfolgt auf Basis der KMK-Deskriptorentabelle Interaktion.

Soll die als mündliche Prüfung zum Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats durchgeführte Prüfung auch als Teil der Abschlussprüfung zur Erlangung der Fachhochschulreife gewertet werden, wird **unabhängig** von den Punkten der KMK-Tabelle eine Note festgelegt, die mit 2/3 in das Fachhochschulreifezeugnis einfließt.



2. Mündliche Abschlussprüfung im BK Fremdsprachen (ohne KMK-Zertifikat) (die mündliche Prüfung zählt 2/3 der Note) (Beispiel Fachkonferenzbeschluss)

Die Prüfung dauert **10 Minuten** pro Schüler.

Der Schwerpunkt der Prüfung liegt auf der berufsbezogenen Kommunikation. Dabei sind monologisches und dialogisches Sprechen verpflichtende Bestandteile der Prüfung.

Verpflichtende Inhalte:

1.1. Dialoge aus dem Bereich der berufsbezogenen Kommunikation:

- curso de idioma
- hotel, albergue juvenil
- reservar un vuelo
- alquilar un coche
- explicar el camino (metro, tranvía, a pie, oficina)
- aplazar una cita
- hacer una oferta

Insbesondere sollen die Schüler **buchstabieren**, sowie **Zahlen** und/oder **Uhrzeiten** angeben können.

Die Schüler erhalten **vor der Prüfung 15 Minuten Einlesezeit**, um sich mit der vorgegebenen Situation für den Dialog vertraut zu machen.

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch

1.2. etwas aus der Vergangenheit erzählen (z.B. Urlaub, letztes Wochenende, Kindheit, Lebenslauf)

1.3. Fragen zu den im Lehrplan festgelegten Schwerpunktthemen:

- los jóvenes (formación profesional, medios sociales, ...)
- la economía de España (mercado laboral, turismo, ...)
- migración
- país de Hispanoamérica
- región de España

Hier kann ein Bildimpuls als Einstieg gegeben werden.

Darüber hinaus kann eine Frage zu den Zukunftsplänen der Schüler gestellt werden.

Insbesondere ist auch zu prüfen, ob die Schüler persönliche Meinungen ausdrücken sowie Ansichten, Pläne oder Handlungen kurz begründen oder erklären können.

Weitere mögliche Aufgabenformen:

- Bild- / Statistikbeschreibung
- Mediation in die Fremdsprache
- sehr kurzer Text als Impuls

Bei der Notenfindung wird der Gemeinsame europäische Referenzrahmen zugrunde gelegt. Demzufolge gilt für das Niveau B1, dass die Schülerinnen und Schüler

- über genügend sprachliche Mittel und ausreichenden Wortschatz verfügen, um sich, wenn auch manchmal zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen, äußern zu können.
- verstehen können, falls deutlich gesprochen wird; aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten müssen.

Die Aussprache darf durchaus noch vom Akzent der Muttersprache geprägt sein. Fehler in der Aussprache, die die Kommunikation nicht behindern, sind zu vernachlässigen.



Fach Französisch:

Folgendes **Beispiel** für die Umsetzung der Vorgaben in einem Fachkonferenzbeschluss zur mündlichen Prüfung kann zur Orientierung dienen:

1. Mündliche Prüfung zum Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats im BK Fremdsprachen (Beispiel Fachkonferenzbeschluss)

Die **Tandemprüfung** für je zwei Schüler dauert **20 Minuten**.

Es wird **Interaktion** geprüft, also dialogisches Sprechen.

1.1. Dialoge: Es muss sich um nachvollziehbare, stimmige Situationen handeln, die im beruflichen Alltag vorkommen können, z.B.:

- visite d'une entreprise
- prendre rendez-vous
- à la réception d'un hôtel
- réservation d'un logement
- entretien d'embauche
- demande par téléphone
- réclamation par téléphone
- entretien de vente
- accueillir qn

Insbesondere sollen die Schüler **buchstabieren**, sowie **Zahlen** und/oder **Uhrzeiten** angeben können.

Die Schüler erhalten **getrennt voneinander vor der Prüfung 15 Minuten Einlesezeit**, um sich mit der vorgegebenen Situation für den Dialog vertraut zu machen.

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch

1.2. Unterhaltung mit monologischen Anteilen z.B. mit Bild- und/oder Textimpulsen zu Themen des Lehrplans wie z.B. présenter une entreprise, présenter une journée au bureau, parler d'un séjour en France/ d'un stage, présenter un programme,

Insbesondere ist auch zu prüfen, ob die Schüler persönliche Meinungen ausdrücken sowie Ansichten, Pläne oder Handlungen kurz begründen oder erklären können.

Die Bewertung erfolgt auf Basis der KMK-Deskriptorentabelle Interaktion.

Soll die als mündliche Prüfung zum Erwerb des KMK-Fremdsprachenzertifikats durchgeführte Prüfung auch als Teil der Abschlussprüfung zur Erlangung der Fachhochschulreife gewertet werden, wird **unabhängig** von den Punkten der KMK-Tabelle eine Note festgelegt, die mit 2/3 in das Fachhochschulreifezeugnis einfließt.



2. Mündliche Abschlussprüfung im BK Fremdsprachen (ohne KMK-Zertifikat) (die mündliche Prüfung zählt 2/3 der Note) (Beispiel Fachkonferenzbeschluss)

Die Prüfung dauert **10 Minuten** pro Schüler.

Der Schwerpunkt der Prüfung liegt auf der berufsbezogenen Kommunikation. Dabei sind monologisches und dialogisches Sprechen verpflichtende Bestandteile der Prüfung.

Mögliche Inhalte:

- 1.1. Dialoge: Es muss sich um nachvollziehbare, stimmige Situationen handeln, die im beruflichen Alltag vorkommen können, z.B.:
- visite d'une entreprise
 - prendre rendez-vous
 - à la réception d'un hôtel
 - réservation d'un logement
 - entretien d'embauche
 - demande par téléphone
 - réclamation par téléphone
 - entretien de vente
 - accueillir qn.

Insbesondere sollen die Schüler **buchstabieren**, sowie **Zahlen** und/oder **Uhrzeiten** angeben können.

Die Schüler erhalten **getrennt voneinander vor der Prüfung 15 Minuten Einlesezeit**, um sich mit der vorgegebenen Situation für den Dialog vertraut zu machen.

Hilfsmittel: zweisprachiges Wörterbuch

- 1.2. Unterhaltung mit monologischen Anteilen z.B. mit Bild- und/oder Textimpulsen zu Themen des Lehrplans wie z.B. présenter une entreprise, présenter une journée au bureau, parler d'un séjour en France/ d'un stage, présenter un programme,

Insbesondere ist auch zu prüfen, ob die Schüler persönliche Meinungen ausdrücken sowie Ansichten, Pläne oder Handlungen kurz begründen oder erklären können.

Weitere mögliche Aufgabenformen:

- Bild- / Statistikbeschreibung
- Mediation in die Fremdsprache
- sehr kurzer Text als Impuls

Bei der Notenfindung wird der Gemeinsame europäische Referenzrahmen zugrunde gelegt. Demzufolge gilt für das Niveau B1, dass die Schülerinnen und Schüler

- über genügend sprachliche Mittel und ausreichenden Wortschatz verfügen, um sich, wenn auch manchmal zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen, äußern zu können.
- verstehen können, falls deutlich gesprochen wird; aber manchmal um Wiederholung bestimmter Wörter und Wendungen bitten müssen.

Die Aussprache darf durchaus noch vom Akzent der Muttersprache geprägt sein. Fehler in der Aussprache, die die Kommunikation nicht behindern, sind zu vernachlässigen.